

enthaltend *cybele*, welche ich 1921 zur Type wählte, durch Scudder, l. c., p. 101, bereits *niphe* Linné, 1767, zur Type erhielt). *Neoacidalia* enthält nur amerikan. Falter, vgl. „Deutsche E. Z.“, 1926, 27, S. 437.

4. *Argynnis* (Fabr. 1807) *paphia* (Linné, 1758) = Gattung + Type, gültig nach (vorläufiger!) Ungültigkeitserklärung des „Tentamen“, Hübner, 1806, durch Latreille's Wahl von *paphia* als Type im „Consid.“, 1810, p. 440, wurde von mir in der I. E. Z. Guben, Jg. 20, Nr. vom 22. VIII. 1926 in obigem Sinne als gültig bezeichnet, aber auf *paphia* und deren engsten Formenkreis beschränkt (siehe auch D. E. Z., l. c., S. 437).

Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1935.

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

(mit 1 Witterungsdiagramm)

Fortsetzung.

c) **Fahner-Höhe** (Kuntz). Dieses Gebiet wurde lange Zeit hindurch nicht beobachtet. Es liegt mitten im innerthüringischen Trockengebiet und besteht aus Nadel-, Buchen- und lichtigem Eichenmischwalde. Es ist reich an Arten. Hier flogen in großer Zahl die zweiten Generationen von *Argynnis dia* L. und *Arg. selene* Schiff. Am Köder erschienen zahlreich *Catocala sponsa* L. und *Cat. promissa* Esp., ferner *Orthosia pistacina* F. Auf den Schafschwingelsteppen war *Satyrus briseis* L. Ende Juli in beträchtlichen Mengen zu beobachten. Sehr zahlreich flogen im August bis September *Agrotis c. nigrum* L., *Agr. segetum* Schiff. und *Agr. ypsilon* Rott.

d) **Ilmenau**. Das Gebirge lieferte beim Köderfang fast nichts, wohl eine Folge der Dürre. Nur der Veronikaberg machte eine bemerkenswerte Ausnahme. *Argynnis*-Arten, Erebien und *Lycaenen* waren nicht selten. Häufig waren auch hier auf einem ausgedörrten Schlag *Satyrus briseis* L. und *Sat. semele* L. Abnorme Flugzeiten wurden nicht festgestellt.

e) **Naumburg**. Herr Richter schreibt: Die Zahl der Tagfalter war auffallend gering. Von sonstigen Arten ist mir als ungewöhnlich häufig lediglich *Orrh. erythrocephala* F, mit *f. glabra* Hb. aufgefallen. Sie übertraf am Köder zahlenmäßig sogar die gemeine Art *O. vaccinii* L.

f) **Ronneburg**. Herr Nicolaus berichtet: Im allgemeinen zeichnete sich das Jahr 1935 nicht durch großen Falterreichtum aus, waren doch selbst die Pieriden erst im Spätherbst zahlreicher vertreten. Das Absuchen der Bäume nach Eulen und Spannern war von sehr geringem Erfolge. Die Ursache erblicke ich in der anhaltenden Dürre, auch des Jahres 1934. Auffallend groß war die Zahl der im September fliegenden *Pyrameis atalanta* L. Bei Gößnitz fand

Engel an einem Grashang mehr als 100 Raupen von *Hemaris scabiosae* Z.

Wie überall in Thüringen erschien auch bei Ronneburg im August und September wieder *Colias edusa* L., doch bei weitem nicht so zahlreich wie 1928.

g) Weimar. Herr Bornemann schreibt vom Ettersberg: Den Witterungsverhältnissen entsprechend machte das Sammeljahr zuerst einen recht ungünstigen Eindruck, um dann von der zweiten Junihälfte ab das Versäumte nachzuholen. Weniger zahlreich als sonst erschienen in diesem Jahre Zygaenen, namentlich die sonst gemeine *Zyg. carniolica* f. *modesta* Burgeff. Auffallend häufig waren *Vanessa polydora* L., *antiopa* L. und im Herbst *Pyr. cardui* L. Unter *Arg. paphia* L. fanden sich viele ♀ *valesina* Esp. Im Herbst wurden viele *Acher. atropos* L. und *Herse convolvuli* L.-Raupen und -Puppen gefunden und von der Jugend und den Feldarbeitern gebracht.

IV. Neuc bzw. neu festgestellte Arten.

a) Arnstadt.

1. *Hepialus fusconebulosa* de Geer. 10. 7. In der Abenddämmerung auf feuchten Grasplätzen im lichten Fichtenhochwalde bei Oberhof fliegend.
2. *Miana captiuncula* Tr. 15. 7. Auf gebüschreichem feuchtem Grashang im Schneetiegel bei Gehlberg, ca. 650 m. Die Art gehört wie in Tirol der unteren montanen Stufe an. (Nicht alpin!) Die Thüringer Rasse ist erheblich größer als die im Pitztale (Tirol) bei 1350 m gefangenen Tiere. Früher flog hier auch *Erebia stygna* f. *thuringiaca* v. d. Goltz.
3. *Acidalia inornata* Hw. 3 ♀♀, 17. 6. und 2. 8. zwischen Hecken auf Steppenheide. Alteburg.
4. *Lobophora viretata* Hb. 1 ♀, abgeflogen im Ligustergebüsch der Alteburg-Anlagen am 2. 6.
5. *Larentia olivata* Bkh. 18. 7. In Anzahl nachts an Flockenblumen im Schlehengestrüpp der Steppenheide, lokal im Jonastal. Prächtige Tiere, viel größer als die alpinen. In der Nähe feuchte Nordwände!
6. *Larentia flavofasciata* Thunbg. 13. 5. bzw. 5. 7. als Falter in Beständen von *Melandryum album* bzw. *Mel. rubrum* zwischen feuchtem Gebüsch (Auengebüsch) der Gera. Am 9. 8. ebenda Raupen in den Fruchtkapseln zusammen mit denen von *Dianthoecia capsicola* Hb. Die Puppe dieses Spanners überwinterte. Die von *D. capsicola* Hb. lieferte noch im September zu 50% die Falter, also eine 2. Generation.

b) F a h n e r H ö h e.

1. *Agrotis polygona* F. 10. 8. am Köder. 1 Stck.
2. *Agr. janthina* Esp. 6. 8. a. K.
3. *A. orbona* Hufn. 10. 8. a. K.
4. *A. stigmatica* Hb. 15. 8. a. K.
5. *Anaitis plagiata* L.

c) I l m e n a u.

1. *Satyrus briseis* L. 11. 8. Veronikaberg; flog bis Mitte September auf dürren Schlägen.
2. *Sat. semele* L. 25. 8. Veronikaberg.
3. *Dasychira pudibunda* L. 25. 5. Schortetal.
4. *Agrotis cuprea* Hb. 24. 8. Mehrfach am Veronikaberg.
5. *Mamestra reticulata* Vill. 16. 6. am Licht.
6. *Hadena ochroleuca* Esp. 18. 8. Im Schortetal.
7. *Hydroecia fucosa* Freyer. 19. 8. Am Köder.
8. *Cucullia prenanthis* Bkh. 18. 6. Raupen an Braunwurz (Ranitzsch).
9. *Acontia luctuosa* Esp. 24. 8. Veronikaberg.
10. *Catocala sponsa* L. 22. 8. Veronikaberg a. K.
11. *C. promissa* Esp. 3. 8. ebenda.
12. *Toxocampa craccae* F. 22. 8. Veronikaberg a. K.
13. *Larentia nigrofasciaria* Goeze 6. 5. am Licht.

d) R o n n e b u r g.

1. *Chesias spartiata* Fuessl. 22. 9. bis 20. 10. Die Raupen an *Sarothamnus scoparius* (Nicolaus u. Riegel).
2. *Asthenes anseraria* H. S. Ende Juni 1927 (Nicolaus u. Scheffler).

e) W e i m a r.

1. *Aporia crataegi* L. Ein Nest im Etterburger Park.
2. *Colias edusa* F. Auf Kleefeldern.
2. *Zeph. quercus* L. (Park).
4. *Chrysoph. dorilis* Hufn. (Pücklerscher Schlag, Ettersberg).
5. *Herse convolvuli* L. Raupe und Puppe auf Äckern.
6. *Char. graminis* L. Am Licht.
7. *Polia chi.* L. Raupen am Westhang des Ettersberg.
8. *Cucullia verbasci* L. Raupen häufig an vielen Stellen des Ettersberges.
9. *Cuc. lactucae* Esp. Raupen in Gärten.
10. *Ennomos autumnaria* Wernb. Am Licht.
11. *Anisopt. aescularia* Schiff. do.
12. *Phigalia pedaria* F. An Stämmen.
13. *Biston strataria* Hufn. do.

V. Seltene Arten und Formen.

a) A r n s t a d t.

1. *Pararge achine* Scop. 2. 6. Sorgenscheuche. Die scheuen, schwer

- zu fangenden Tiere auf lichten Grasstellen im Eichen-Hainbuchenwalde, besonders an \pm feuchten Nordhängen.
2. *Lithosia lutarella* L. 18. 7. Alteburg. Federzwenkenheide.
 3. *Ino pruni* Schiff. 1. 8. Alteburg. Schlehenkrüppelheide. Die Falter lassen sich bei der geringsten Störung ins Gras fallen, und da sie nicht viel fliegen, werden sie wenig beobachtet.
 4. *Zeuzera pyrina* L. 6. 8. Ein riesiges ♀ in einer Lindenallee, frisch geschlüpft.
 5. *Agrotis margaritacea*, Vill. 12. 8. Lokal im Jonastal. Auf der Blaugrashalde der Felsenheide.
 6. *Acidalia umbellaria* Hb. 22. 6. Hain. Auf sonnig-trocknem Südhang des lichten Heidewaldes. Die Raupen sind außerordentlich variabel, entgegen den Angaben in den Handbüchern.
 7. *Larentia designata* Rott. 15. 7. Abgeflogen bei Gehlberg. An Quellmooren des Schluchtwaldes.
 8. *Larentia frustata* Tr. 9. 8. Alteburg. Felsenheide. Die gelben, länglichen Eier dieses schönen Tieres entließen nach 10 Tagen die Raupen. Diese nahmen aber Galium nicht an und verschwanden spurlos. Futter angeblich auch *Alsine media* (Vorbrot).

Schluß folgt.

Kleine Mitteilungen.

Aus einer Eizucht von *M. rubi* L. hatte ich im Juni 3 ♀, die in drei aufeinanderfolgenden Tagen geschlüpft waren vor meiner Werkstätte in ein Drahtgaze-Gehäuse gestellt. 5.40 Uhr flog ein ♂ an, kopulierte das letztgeschlüpfte ♀ und als nach 8 Min. ein 2. ♂ anflug, löste der erste die Kop. und ging mit dem am Tage vorher geschlüpfen ♀ die 2. Kop. ein. Die Kop. wurde von mir nach 10 Min. gelöst in der Absicht die 3. Kop. zu erreichen. Das 3. 3 Tage alte ♀ hatte schon über die Hälfte seine Eier abgelegt, war auch schon sehr schwach, trotzdem versuchte das ♂ auch hier sofort die Kop., die auch nach 3—4 Min. gelang. Das ♀ fing sofort während der Kop. mit der Eiablage an. Alle Eier der ♀♀ waren befruchtet und sind geschlüpft. Das ganze Experiment hat also kaum 25. Min. gedauert. Karl Spornhauer, Bad Ems.

Bücherbesprechung.

Méhely, Dr. Ludwig von: Naturgeschichte der Urbieneu. (Historia Naturalis Proapidarium.) Jena: Gustav Fischer (In Kommission) 1935. 214 S. Preis Rm. 20.—.

Anläßlich der 300 jährigen Feier der Budapester Königl. Ungarischen Universität ist diese gewissenhafte Arbeit herausgekommen und liegt sowohl in ungarischer, wie in deutscher Sprache vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1935. 375-378](#)